

**29.1.-4.2.2005 Winterfreizeit 2005 im Tannheimer Tal**

Gerhard Glockner

16 Langläufer und Wanderer kommen sonntags bei ca. -15 Grad im winterlichen Tannheimer Tal an. Unser Quartier ist das bei vielen bekannte Haus Schattwald der Sektion Geislingen. Die Schneehöhe beträgt bei unserer Ankunft ca. 60 cm.

Blauer Himmel, strahlender Sonnenschein und ein geräumter Wanderweg führt die Gruppe der Wanderer bereits am Nachmittag in Richtung Tannheim. Die Langläufer besuchen das Sporthaus Müller, testen die Loipe und machen ihre erste Erkundungstour auf Skiern. Am Abend wandert die gesamte Gruppe bei inzwischen -18 Grad in eine nahe gelegene Gaststätte. Eiskalter Wind, schneeglatte Straßen und der Gedanke an einen gemütlich warmen Aufenthaltsraum und an den mitgebrachten Wein sorgen für einen flotten Heimweg.



In der Nacht zum Montag schneit es ein wenig, die Temperatur beträgt nun „nur noch“ -5 Grad. Nach unserem gemeinsamen Frühstück begeben sich die Langläufer in die Loipe. Hans Dieter, unser guter Geist und der Organisator der Winterfreizeit, besorgt in der Kurverwaltung die Gästekarten und bietet für den Nachmittag einen Schnupperkurs für Langläufer an. Mit dem Talbus fahren einige Wanderer nach

Tannheim, um von hier aus zum Vilsalpsee oder zurück nach Schattwald zu wandern. Der Weg zum Vilsalpsee führt uns abseits der Fahrstraße auf einem schmalen Pfad durch einen tief verschneiten Winterwald. Bei einer Temperatur um den Gefrierpunkt fängt es gegen Abend an zu schneien.

Wir ahnen zu diesem Zeitpunkt noch nicht, daß wir in zwei Tagen ca. 80 cm Neuschnee haben werden. Am Abend verwöhnt uns unser Wanderfreund Paul Gräff, wie auch an den folgenden Tagen, mit einem vollständigen Menue.

Starker Schneefall bestimmt den Tagesablauf der beiden folgenden Tage. Die Loipen werden, wenn überhaupt, wegen des starken Schneefalls erst sehr spät gespurt, unsere Langläufer sind aber nicht zu bremsen und starten zu weiteren Touren, die sie bis zum Haldensee und Gaichtpass führen. Die Gruppe der Wanderer unternimmt zunächst kleinere Wanderungen nach Rehbach und zum Zugspitzblick. Am Donnerstag erlaubt uns der nachlassende Schneefall eine ausgedehnte Winterwanderung zum Haldensee.

Das während der Winterfreizeit Erlebte, kann mit den Worten eines sportbegeisterten Langläufers kurz zusammengefaßt werden:

Sonnige Minusgrade, schnelle Loipen, mal Schneesturm quer, ab in den Skikeller, Erich sucht den Loipenzugang,- er möchte lieber einen Tunnel graben -, 2 x am prächtig verschneiten Vilsalp-See, die Haldenseequerung bis zum Gaichtpass, warum überholt uns keiner, Sommertraining und Topmaterial, mittags ein Süppchen, abends die Verwöhn-essen von Paul, super Stimmung, nicht nur wegen der Weinproben, die nächste T.-T. Freizeit folgt.

Mit den vorstehenden Aussagen möchte ich diesen Bericht beenden, unserem Organisator Hans Dieter Schröder und unserem Koch Paul Gräff danken wir für die schöne Woche.